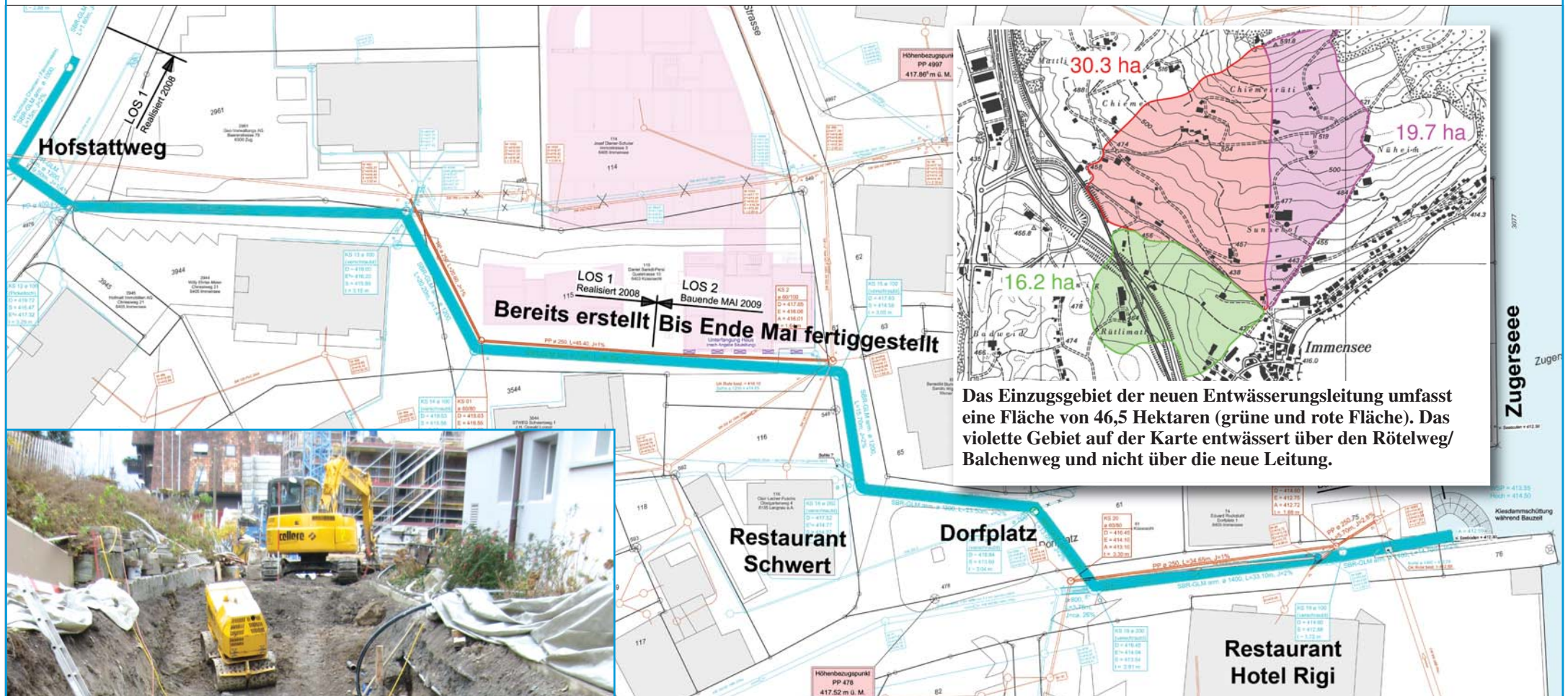


Bezirk Küssnacht: Das Ressort Infrastruktur informiert

# Neue Entwässerungsleitung – ein Immenseer Bauwerk für die Zukunft



Ein beträchtlicher Teil der neuen Leitung wurde bereits erstellt (Bild oben). Die Betonrohre weisen auf einer Gesamtlänge von rund 250 Metern Durchmesser zwischen 1000 und 1400 mm auf.



Überschwemmung im Gebiet Hofmattweg/Hofstattweg in Immensee nach längeren Niederschlägen im Sommer 2008.

Der Bauplan zeigt den Verlauf der neuen Entwässerungsleitung vom Hofstattweg (dort wird später die neue Chiemen-Entwässerungsleitung angeschlossen) über den Dorfplatz bis zum Zugersee beim Hotel Rigi. *Fotos/Pläne: zvg*

Im Dorfkern von Immensee erstellt der Bezirk Küssnacht gegenwärtig eine neue, rund 250 Meter lange Entwässerungsleitung. Sie ist ein wichtiger Bestandteil des künftigen Hochwasserschutzes.

amtl. In Immensee besteht ein dringender Bedarf, das Problem der Gebietsentwässerung grossflächig, nachhaltig und zukunftsträchtig zu lösen. Die Quartiere im Dorfkern sind unter Einbezug der zukünftigen Siedlungsentwicklung vor Überschwemmungen zu schützen. Der Dorfbach, welcher sich baulich in einem schlechten Zustand befindet, wurde bereits teilweise saniert, weitere Etappen werden nun folgen. Auch aufgrund von Neubauten im Dorfkern müssen bestehende Leitungen durch die öffentliche Hand umgelegt werden.

### ■ Überschwemmungen verhindern

Diese komplexe Ausgangslage hat den Bezirk Küssnacht veranlasst, die Gebietsentwässerung grundlegend zu analysieren.

Bezirk Küssnacht: Abstimmung vom 8.2.2009

## Neue Meteorwasserleitung Chiemen an der Fännstrasse

amtl. Zum Gesamtprojekt der Gebietsentwässerung im Dorfkern von Immensee zählt auch die Erneuerung der Fännstrasse (Traktandum 16 an der letzten Bezirksgemeinde und Abstimmungsgeschäft an der Urne vom 8. Februar 2009), welche nicht nur eine Weg- und Strassenentwässerung, sondern auch eine separate Entwässerungsleitung

für den Chiemen (rund 30 Hektaren Fläche) beinhaltet. Die Leitung wird neben dem Strassenabwasser der Fännstrasse einen Grossteil des anfallenden Meteorwassers aus dem Chiemen aufnehmen und in den Zugersee leiten. Dadurch können die Überschwemmungen im Gebiet Hofmattweg/Hofstattweg deutlich entschärft werden.

Ergebnis: Mit einer grossen Entwässerungsleitung (Durchmesser der Rohre zwischen 1000 und 1400 mm) können Überschwemmungen verhindert, die künftige Siedlungsentwicklung berücksichtigt und die Abschnitte des Dorfbaches saniert werden. Das Einzugsgebiet der neuen Leitung Hofstattweg–Dorfplatz–Zugersee (beim Hotel Rigi) ist beträchtlich: Es umfasst die Gebiete Chiemen, Talboden/Oberdorf und Rütlimatt und

damit eine Fläche von rund 46,5 Hektaren. Es handelt sich um ein markantes, wichtiges Bauwerk für Immensee, welches der Bezirk für die einheimische Bevölkerung und deren Schutz ausführen lässt.

### ■ Wintermonate sind am besten geeignet

Rund die Hälfte der neuen Entwässerungsleitung ist bereits erstellt. Am letzten Montag wurde der zweite Abschnitt, beginnend beim Hotel Rigi am Zugersee Richtung Dorfplatz, in Angriff genommen. Weshalb erfolgen diese Arbeiten gerade jetzt, in den Wintermonaten? Einerseits ist der tiefe Wasserstand des Zugersees für eine Seeabstelle ideal, andererseits gilt es die Öffnungszeiten der Hotels zu berücksichtigen.

### ■ Gesamtkonzept

Zum Gesamtkonzept gehören auch die geplante Entwässerungsleitung Chiemen (siehe Box) sowie die bestehenden Meteorleitungen durch den Balchen- und Rötelweg. Damit können die latenten Überschwemmungs- und Entwässerungsprobleme vom Chiemen bis in den Dorfbereich Immensee zukunftsgerichtet gelöst werden.

Immensee: Baustellenbetrieb und Fasnacht

## Es ist mit keinen erheblichen Behinderungen zu rechnen

amtl. Es wurden verschiedene Vorkehrungen getroffen, damit die traditionelle Immenseer Fasnacht durch die Baustelle der neuen Entwässerungsleitung nicht beeinträchtigt wird. Der Bezirk als Bauherrschaft, die Planer und die ausführenden Handwerker bieten Hand zu einer optimalen, fasnachtsfreundlichen

und sicheren Lösung: An den Immenseer Fasnachtstagen wird die Baustelle im Bereich des Dorfplatzes geschlossen, und die Baugrube wird abgedeckt sein. Baracken und Materialdepots werden vorgängig umplatziert und – wenn nötig – mit normkonformen Abschränkungen versehen.